



## STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10  
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: [post@stadtrechnungshof.wien.at](mailto:post@stadtrechnungshof.wien.at)  
[www.stadtrechnungshof.wien.at](http://www.stadtrechnungshof.wien.at)

StRH V - 6/19

### Maßnahmenbekanntgabe zu

Wiener Netze GmbH, Prüfung der Betriebssicherheit  
des Mittel- und Niederspannungsnetzes im  
Versorgungsgebiet der Wiener Netze GmbH;  
Nachprüfung

## INHALTSVERZEICHNIS

Erledigung des Prüfungsberichtes.....	3
Kurzfassung des Prüfungsberichtes.....	3
Bericht der Wiener Netze GmbH zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen .....	4
Umsetzungsstand im Einzelnen.....	5
Empfehlung Nr. 1.....	5
Empfehlung Nr. 2.....	6
Empfehlung Nr. 3.....	6
Empfehlung Nr. 4 .....	7
Empfehlung Nr. 5.....	8
Empfehlung Nr. 6 .....	9

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ASIDI.....	Average System Interruption Duration Index
bzw. ....	beziehungsweise
END-VO 2012.....	Netzdienstleistungsverordnung Strom 2012
etc. ....	et cetera
GmbH.....	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
IT .....	Informationstechnologie
km .....	Kilometer
km <sup>2</sup> .....	Quadratkilometer
lt. ....	laut
Mio.....	Millionen
Nr. ....	Nummer
StRH .....	Stadtrechnungshof
u.a. ....	unter anderem

## **Erledigung des Prüfungsberichtes**

Der Stadtrechnungshof Wien führte eine stichprobenweise Nachprüfung zum Tätigkeitsbericht 2016 ("Wiener Netze GmbH, Prüfung der Betriebssicherheit des Mittel- und Niederspannungsnetzes im Versorgungsgebiet der Wiener Netze GmbH, StRH V - GU 219-1/15") durch. Der diesbezügliche Bericht des Stadtrechnungshofes Wien wurde am 10. März 2021 veröffentlicht und im Rahmen der Sitzung des Stadtrechnungshofausschusses vom 18. März 2021, Ausschusszahl 41/21 mit Beschluss zur Kenntnis genommen.

## **Kurzfassung des Prüfungsberichtes**

*Zweck der Nachprüfung der Betriebssicherheit des Mittel- und Niederspannungsnetzes im Versorgungsgebiet der Wiener Netze GmbH war es festzustellen, inwieweit die damals vom Stadtrechnungshof Wien ausgesprochenen Empfehlungen umgesetzt worden waren. Zudem sollten die Planungen und Umsetzungen von Erneuerungsstrategien für das Verteilnetz der Wiener Netze GmbH und deren Wirkungen auf die Anzahl und Dauer von Versorgungsunterbrechungen näher betrachtet werden.*

*Der Stadtrechnungshof Wien stellte fest, dass die damals ergangenen Empfehlungen zwischenzeitlich im Wesentlichen umgesetzt wurden.*

*Zur Verbesserung der Versorgungssicherheit waren u.a. Maßnahmen zur Optimierung des Mittelspannungsnetzes sowie zur Modernisierung von Transformatorstationen gesetzt worden. Während die Anzahl der ungeplanten Versorgungsunterbrechungen über den vom Stadtrechnungshof Wien betrachteten Zeitraum nicht nachhaltig reduziert werden konnte, war in Bezug auf deren Dauer tendenziell ein leichter Rückgang festzustellen.*

**Bericht der Wiener Netze GmbH zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen**

Im Rahmen der Äußerung der geprüften Stelle wurde folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangenen 6 Empfehlungen bekannt gegeben:

Stand der Umsetzung der Empfehlungen	Anzahl	Anteil in %
umgesetzt	4	66,7
in Umsetzung	1	16,7
geplant/in Bearbeitung	1	16,7
nicht geplant	-	-

Allfällige Rundungsdifferenzen bei der Darstellung von Berechnungen wurden nicht ausgeglichen.

## **Umsetzungsstand im Einzelnen**

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Stelle unter Zuordnung zu den im oben genannten Bericht des Stadtrechnungshofes Wien erfolgten Empfehlungen, der jeweiligen Stellungnahme zu diesen Empfehlungen seitens der geprüften Stelle und allfälliger Gegenäußerung des Stadtrechnungshofes Wien:

### **Empfehlung Nr. 1**

Es wäre zu prüfen, ob die beiden computerunterstützten Dokumentationssysteme, der sogenannte HelpDesk sowie das sogenannte NT-Journal der Wiener Netze GmbH, digital miteinander verknüpft werden können. So müssten gewisse Grunddaten, die in beiden Systemen benötigt werden, nicht in jedem System gesondert erfasst werden. Zudem könnten Divergenzen bei den Inhalten beider Dokumentationssysteme aufgrund von Datenerfassungsfehlern reduziert bzw. verhindert werden. Gegebenenfalls wäre dann die digitale Verknüpfung der beiden Dokumentationssysteme durchzuführen.

#### Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die digitale Verknüpfung der beiden Dokumentationssysteme ist auch der Wiener Netze GmbH ein großes Anliegen, um Abläufe zu vereinfachen und Prozesse zu optimieren. Daher wurde ein umfangreiches IT-Projekt ("Infomobil") gestartet, das neben einer umfassenden Dokumentation der Assets auch Versorgungsunterbrechungen erfassen wird. Damit wird die Störungsannahme vereinfacht und standardisiert und Datenerfassungsfehler sollten somit künftig vermieden werden.

#### Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Das für die Dokumentation von Störungen und Versorgungsunterbrechungen geplante digitale Dokumentationssystem, welches ein Teil des Projekts "Infomobil" ist, wurde per 10. Mai 2021 bei der Wiener Netze GmbH eingeführt und umgesetzt.

### **Empfehlung Nr. 2**

Da es lt. Wiener Netze GmbH keine internen Auswertungen von ungeplanten Versorgungsunterbrechungen in der Niederspannungsebene gab, wäre zu prüfen, ob eine derartige interne systematische Auswertung, beispielsweise zur Störungsprävention oder für die Planung von notwendigen Netzanpassungen, Instandhaltungsarbeiten etc., zweckdienlich wäre. Gegebenenfalls wären entsprechende Maßnahmen zu setzen.

#### Stellungnahme der geprüften Stelle:

Durch die vollständige und konsistente Erfassung von Assets, Arbeitsaufzeichnungen und Versorgungsunterbrechungen im laufenden IT-Projekt ("Infomobil") ist es der Wiener Netze GmbH künftig auch möglich, systematische Auswertungen durchzuführen und die Assets optimal instand zu halten.

#### Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Durch die Einführung des digitalen Dokumentationsprozesses, welches ein Teil des Projekts "Infomobil" ist, kann eine systematische Auswertung der erfassten Daten erfolgen.

### **Empfehlung Nr. 3**

Es wäre zu prüfen, inwieweit die bisher gesetzten Maßnahmen zur Reduzierung der häufigsten Ursachen von Versorgungsunterbrechungen im Versorgungsgebiet der Wiener Netze GmbH, nämlich netzbetreiberinterne Ursachen, Wirkung zeigten. Dabei wäre zu analysieren, warum diese Maßnahmen nicht nachhaltig die Anzahl an ungeplanten Versorgungsunterbrechungen reduzieren konnten. Gegebenenfalls wären

weitere Maßnahmen zu ermitteln bzw. zu setzen, um ungeplante Versorgungsunterbrechungen durch netzbetreiberinterne Ursachen entgegen zu wirken.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Das Stromnetz der Wiener Netze GmbH umfasst mehr als 20.000 km an Leitungslängen und über 10.000 Trafostationen und versorgt mehr als 1,2 Mio. Kundinnen bzw. Kunden auf einer Fläche von 2.000 km<sup>2</sup>. Aufgrund der Vielzahl von Komponenten im Netz sind ungeplante Versorgungsunterbrechungen leider unvermeidbar. Sie sind stochastische Erscheinungen und können auch mit höchstem Aufwand nicht verhindert werden. Alle gesetzten Maßnahmen der Wiener Netze GmbH hatten und haben eine Reduzierung der Nichtverfügbarkeit von elektrischer Energie (ASIDI) zum Ziel. Durch die gesetzten Maßnahmen konnte die Nichtverfügbarkeit (ASIDI) seit dem Jahr 2015 um 40 % auf 17,3 Minuten reduziert werden. Dieser Wert liegt auch wesentlich unter dem österreichischen Durchschnitt von 26,22 Minuten. Damit kann die Wiener Netze GmbH ihre Kundinnen bzw. Kunden mit einer Versorgungssicherheit von 99,99 % versorgen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

**Empfehlung Nr. 4**

Es wäre zu prüfen, ob es zweckdienlich und realisierbar ist, die Monteurinnen bzw. die Monteure von Fremdfirmen durch die Wiener Netze GmbH zur Aufrechterhaltung der Gültigkeit des Montageführerscheins zu schulen. So könnte eine kontinuierliche, einheitliche Ausbildungsqualität aller Personen mit Montageführerschein sichergestellt werden. Gegebenenfalls wäre dies umzusetzen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Wiener Netze GmbH wird prüfen, wie und unter welchen Rahmenbedingungen Monteurinnen bzw. Monteure von Fremdfirmen zur Aufrechterhaltung der Gültigkeit des Montageführerscheins bei der Wiener Netze GmbH geschult werden können.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Die Wiener Netze GmbH untersucht derzeit, wie und unter welchen Rahmenbedingungen Monteurinnen bzw. Monteure von Fremdfirmen zur Aufrechterhaltung der Gültigkeit des Montageführerscheins bei der Wiener Netze GmbH geschult werden können.

**Empfehlung Nr. 5**

Es wäre der Text auf der Homepage der Wiener Netze GmbH betreffend Einhaltung der Fünf-Tagesfrist für geplante Versorgungsunterbrechungen dahingehend anzupassen, dass entsprechend der END-VO 2012 auf "Tage" Bezug genommen wird und nicht, wie in der Homepage angeführt, auf "Arbeitstage".

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Wiener Netze GmbH wird der Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien folgen und die entsprechende Textänderung vornehmen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.



**Empfehlung Nr. 6**

Es wäre in den Allgemeinen Bedingungen für den Zugang zum Verteilnetz jener Satz, betreffend einen größeren Kreis von Netzkundinnen bzw. Netzkunden, um die Zeitangabe "*mindestens fünf Tage vor Beginn*" entsprechend der Vorgaben der END-VO 2012 zu konkretisieren.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Wiener Netze GmbH wird der Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien folgen und die "Allgemeinen Bedingungen für den Zugang zum Strom-Verteilernetz" in diesem Punkt konkretisieren. Die Wiener Netze GmbH wird die entsprechende Konkretisierung beim nächsten Änderungsprozess der Allgemeinen Bedingungen berücksichtigen und der Energie Control Austria zur Genehmigung vorlegen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist geplant.

Für den Stadtrechnungshofdirektor:

Dipl.-Ing. Dr. Michael Kaindl

Wien, im Oktober 2021